

Niederschrift

Gremium	Sitzung - KRB/016(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	Donnerstag, 16.12.2010	Altes Rathaus Beimszimmer	17:00Uhr	17:50 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten und begrüßt die Stadträte sowie die Vertreter der Verwaltung und Gäste. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.11.2010

Über die Niederschrift der Sitzung vom 18.11.2010 wird wie folgt abgestimmt:

3 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

4. Straßenbenennung "Zum Mühlenwerk"
Vorlage: DS0511/10

Über die Drucksache wird wie folgt abgestimmt:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

5. Kreuzungsmaßnahme Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee
Vorlage: I0280/10

Herr Rocher, Amt 66, informiert, dass die Zeit der Einsichtnahme der Pläne vorbei ist. Einwände hierzu sind bis 22.12.2010 möglich. In der 49. Kalenderwoche fand eine Bürgerinformationsveranstaltung statt, wo ca. 80 Bürger von eingeplanten 200 anwesend waren. Durch die Deutsche Bahn erfolgte hier auch die Vorstellung des Eisenbahnknotens.

Herr Herbst fragt nach, ob bereits Einwände vorliegen.

Herr Rocher kann hierzu nichts sagen. Hier ist der FB 62 fachlich zuständig.

Die anwesenden Ausschussmitglieder nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Russisch-Orthodoxe Kirche
Vorlage: A0132/10

Herr Salzborn, als Mitverfasser des Antrages, erhält das Wort und bringt den Antrag ein. Er legt dar, dass die Kirche einen attraktiven Beitrag für die Landeshauptstadt Magdeburg liefern würde.

Frau Frost, FB 23, gibt Erläuterungen zur vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung. Die in der Stellungnahme erwähnte Ersatzvornahme wird bis zur Entscheidung des Stadtrates ausgesetzt.

Frau Szydzick vertritt die Auffassung, dass über eine Befristung des Verkaufsangebotes (ca. 6 Monate) nachgedacht werden sollte. Weiterhin sollte eine klare Formulierung zur Bebauung erfolgen. Ansonsten äußert sie keine Bedenken.

Herr Hoffmann hält dieses Angebot für eine letzte Chance. Er spricht sich für den Verkauf aus. Er fragt nach, ob hier eine Grundstücksbelastung erfolgen muss.

Herr Salzborn legt dar, da hier keine Kreditaufnahme erforderlich ist, muss auch keine Grundstücksbelastung erfolgen.

Herr Budde äußert seine Bedenken. Die Gemeinde sollte mit der Verkaufsabsicht auf die Stadt zu kommen. Er hält es nicht für notwendig, dass die Stadt an die Gemeinde herantritt.

Herr Herbst legt dar, dass mit dem Antrag ein Vertrauensvorstoß gegenüber der Gemeinde erweckt werden soll.

Nach eingehender Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder auf folgende Formulierung des zweiten Absatzes des Antrages.

Der Verkauf erfolgt unter der Bedingung, dass der vollständige Kaufpreis innerhalb von 6 Monaten nach Beschlussfassung vorab auf einem Notaranderkonto vor der Grundstücksübertragung eingezahlt worden ist. Gleichzeitig sollte über eine Investitionsverpflichtung verhandelt werden sowie eine Widmung dahingehend, dass auf dem Grundstück nur eine russisch-orthodoxe Kirche errichtet werden darf.

Herr Herbst äußert, dass die Antragsteller diese neue Formulierung so übernehmen werden und der Stadtrat somit über den geänderten Antrag entscheide.

Abstimmungsergebnis zum Antrag in geänderter Form:

4 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
0 Enthaltungen

6.1. Russisch-Orthodoxe Kirche
Vorlage: S0282/10

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Hundehalter und Hunde schulen
Vorlage: A0134/10

Frau Rex, FB 32, führt die Problematik ein und auf die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Abstimmungsergebnis:

0 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

7.1. Hundehalter und Hunde schulen
Vorlage: S0274/10

Der KRB-Ausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Fundamentfreilegung Ulrichskirche
Vorlage: A0119/10

Frau Wissner, Amt 61, informiert, das in einigen Ausschüssen und im Betriebsausschuss die Sache bis zum Bürgerbegehren zurückgestellt wurde. Der Bauausschuss hat den Antrag abgelehnt.

Herr Herbst vertritt die Auffassung, dass der Antrag nicht das Bürgerbegehren tangiert, daher kann der Ausschuss darüber beraten.

Frau Szydzick legt dar, dass das Bürgerbegehren den Bau betrifft, dazu gehört auch die Fundamentfreilegung. Sie kann mit dem Änderungsantrag mitgehen. Es besteht kein zeitlicher Druck. Daher sollte erst das Bürgerbegehren abgewartet werden.

Frau Boeck spricht sich ebenfalls dafür aus, bis nach dem Bürgerbegehren abzuwarten.

Herr Budde schließt sich den Ausführungen seiner Vorredner an. Es sieht auch aus politischen Gründen momentan keinen Handlungsbedarf.

Die anwesenden Ausschussmitglieder einigen sich auf die Zurückstellung des Antrages.

9. Verschiedenes

Herr Herbst informiert, dass es in der Terminplanung 2011 zu einer Verschiebung kommt. Da am 13.10.2011 der Stadtrat tagt, muss die Sitzung des KRB-Ausschusses auf den 06.10.2011 verlegt werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Sören Ulrich Herbst
Vorsitzender

gez. Britta Becker
Schriftführerin

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Sören Ulrich Herbst

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Andreas Budde

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadträtin Claudia Szydzick

Stadträtin Helga Boeck

Geschäftsführung

Frau Britta Becker

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Rohrßen

Stadtrat Torsten Hans

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Ronald Bahrs

Sachkundiger Einwohner Oliver Schilling